

*Anordnung, wie die Kreissoldaten im Fürstentum Liechtenstein verpflegt werden sollen. Ausf. Lindau, 1721
September 9, AT-HAL, H 2635, unfol.*

[1] Ordonanz.¹

Nach welcher bis auf fernere gnädigste verordnung die auf Hohenlichtenstein ligende soldatesca soll verpfleget werden.

Alß

	monatlicher sold	brod portion á 2 lb. ²	servicegeld täglich
1 der feldtwaybl	5 fr. 12 xr. ³	1	4 xr.
1 corporal	3 fr. 12 xr.	1	4 xr.
1 gefreyter	2 fr. 42 xr.	1	4 xr.
1 tambour, hat dermahlen jährlich nicht weiter, als 18 fl., weil sein vatter deen sold genüset, und ihme zu essen gibt			
20 gemaine, jeder monatlich	2 fr. 12 xr.	1	4xr.

Sodann solle jedem soldaten, wan er gnädigster herrschafft etwas arbeitet, täglich zu einem adjuto passiren 6xr.

Neben dießem sollen denen officirern jedem ein bett und zweyen gemainen je ein bett geraicht, auch monatlich durch des feldtwaibels frau weiss überzogen werden. Dießer gebührt jährlich vor die inspection über die bett und layltücher, auch selbige zu waschen 6 fl.

[2] Ferner solle in jeede casarme⁴, wie auch vor die officir- und auf die thorwachtstuben neben der benötigten beholtzung, täglich 1 licht, da 10 auf ein pfundt gehen, also in allem 6 lichter von Michaeli⁵ bis Georgii⁶ geraicht werden.

Zu unterhaltung dießer 20 mann sollen die unterthanen bis auf fernere crayßverordnung ihr bisheriges contingent beytragen, und demenach jährlich zahlen.

Vor den corporal, sold	38 fr.	24 xr.
Vor den gefreüten	32 fr.	24 xr.
Vor 6 gemaine	158 fr.	24 xr.
Sodann vor dieße 8 mann täglich 12 xr. vor die haußmanskost thut	584 fr.	
Vor den servis und ligerstadt täglich 2 xr, thut jährlich	97 fr.	20 xr.
Ferner vor dieße 8 mann vor die grosse montour anzuschaffen, monatlich 45 xr., thut jährlich	72 fr.	

Signatum zu Lindau, den 9. Septembris 1721.

Von landesfürstlichen commission weegen.

¹ Ordonnanz: Anordnung, wie die Soldaten verpflegt werden sollen.

² Libra: Pfund.

³ Fr.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.

⁴ Kaserne.

⁵ 29. September.

⁶ 23. April.

S.C.Harpprecht⁷, manu propria^{8a}

^a Links neben der Unterschrift ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.

[3] [Dorsalvermerk]

Ordinanz, nach welchen biß auf ihro durchlaucht gnädigste verordnung die hohenliechtensteinische soldatesca soll gepflegt werden. De dato 9. Septembris 1721.

Ordonnanz, wie daß contingent hette gepflegt werden sollen.

⁷ *Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 334–335.*

⁸ *eigenhändig.*